

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 159. Sonnabend, den 6. December 1823.

Universitätsnachricht.

Am 2. Dec. disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths D. Joh. Gottfr. Müller, Prof. d. röm. Rechts und Beisitzer der Juristen-Facultät, der Stud. jur. Herr Friedrich Gottlob Schwäbe, aus Dresden, über mehrere ihm aufgegebene streitige Rechtsfälle, und die Herren Studiosen der Rechte: Alexander Julius Thimmig, aus Dresden, und Wilhelm Heinrich Paufler, aus Schneeberg, opponirten ihm.

L i e b e s h ö f e.

So hat man irrig Courts d'Amors in's Deutsche übersetzt. Amors heißt in der Sprache der Troubadours ohne Ausnahme Gesang, Lied; Liebe wird immer durch Amor oder Amour, im Singular, gegeben. Courts d'Amors sind also vielmehr Liederhöfe, als Liebeshöfe. P—r. —

Auch unsere deutschen Minnesänger des Mittelalters, besonders unter den Hohenstaufen, hielten bekanntlich von Zeit zu Zeit Zusammenkünfte, in welchen dichterische Wettkämpfe über mancherlei Gegenstände, vorzüglich aber über die Liebe, die Ehre der Frauen, ihre Tugenden und Schönheit begannen und von den vorstehenden Meistern, unter welchen

sich auch Männer von hohem Adel, tapfere Ritter und fürstliche Personen, z. B. Conradin von Schwaben, Heinrich der Erlauchte, Markgraf von Meissen, und König Wenzel von Böhmen befanden, über den Werth der Gesänge entschieden wurde. Meistens fanden diese Zusammenkünfte an fürstlichen Höfen Statt, und der Wettkampf geschah nach gewissen angenommenen Gesetzen und Regeln. Da sich die Minnesänger hauptsächlich auch damit befaßten, die Lieder der Troubadours ins Deutsche zu übersetzen und sie nachzuahmen, so darf man wohl annehmen, daß auch diese Zusammenkünfte und Wettkämpfe Nachahmungen jener Courts d'Amors waren. Aber wie unschicklich würde es seyn, wenn man sie Liebeshöfe, Liebestämpfe — nennen wolle.

E. M. r.

G o t t e s d i e n s t.

Am zweiten Advent-Sonntage predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Besp. : M. Klinthardt,
zu St. Nikolaus: Früh : D. Enke,
Mitt. : M. Siegel,
Besp. : M. Simon,
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Besp. : M. Kris,

zu St. Petrus: Früh Hr. M. Wolf,
 Vesp. : Gauland,
 Probepredigt,
 zu St. Paulus: Früh : M. Otto,
 Vesp. : M. Seidel,
 zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
 zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
 Vesp. Betstunde u. Examen
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
 Katechese in d. Freischule: Hr. Schierholz,
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,
 deutsche Predigt.

Montag Hr. M. Hädel,
 Dienstag : Berner,
 Mittwoch : Köhler,
 Donnerstag : Zschörner,
 Freitag : D. Bauer.

B ö c h n e r :

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
 in der Thomaskirche:

Auf Verlangen: Hymne. Schwingt euch
 frohlockende Lobgesänge ic. v. Schicht.
 Echo. Mein Mund soll dir ic. v. Einert.

Börse in Leipzig,
 am 5. December 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.				Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	142 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	—	142 $\frac{1}{2}$	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	—	100	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	—	104 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	105	—	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	—	111 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	—	111	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	104 $\frac{1}{2}$	—	—	—
do.	2 Mt.	—	105 $\frac{1}{8}$	—	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	—	99 $\frac{3}{4}$	—	—
Hamburg in Banco	k. S.	—	148 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	—	147 $\frac{1}{2}$	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	—	—	—	—
do.	3 Mt.	6. 20 $\frac{1}{4}$	—	—	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	80 $\frac{1}{2}$	—	—	—
do.	2 Mt.	80 $\frac{1}{8}$	—	—	—
do.	3 Mt.	80 $\frac{1}{8}$	—	—	—
Course im Conv. 20 Fl. Fufs.				Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.				102 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.				101 $\frac{1}{2}$	—
do. 3 Mt.				101 $\frac{1}{8}$	—
Louisd'or à 5 Thl.				111 $\frac{1}{8}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.				—	14 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.				—	14 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.				—	13 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.				—	12 $\frac{1}{2}$
Species				—	1 $\frac{1}{2}$
Preufs. Courant				—	104 $\frac{1}{8}$
Cassenbillets				101 $\frac{1}{8}$	—
Gold p. Mark fein-cölln.				—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.				—	—
do. niederhaltig do.				—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.				—	124 $\frac{1}{2}$
Dgl. à 4 $\frac{1}{2}$ 1821 à 250 Fl.				—	104 $\frac{1}{2}$
Actien d. Wiener Bank				—	946
K. öster. Metall. à 5 pCt.				—	83 $\frac{1}{2}$
K. pr. Staats-Schuld-				—	—
scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.				74	—
Dgl. m. Präm.-Scheinen				111	—

Theateranzeigen. Morgen, den 7ten: Arel und Walburg.
 Dienstag, den 9ten: der Korsar aus Liebe.
 Mittwoch, den 10ten, zum ersten Male wiederholt: Klementine. Hierauf: die
 unterbrochene Whistpartie. (Mit getroffenen Abänderungen).

Freitag, den 12ten: die Theilung der Erde. Hierauf, zum ersten Male: Lehrer, Schüler und Korrektor, Lustspiel nach dem Französischen von Lebrun.

Sonntag, den 14ten: der Freischütz.

Bekanntmachung. Daß ich die Stunden ärztlicher Berathung armer Augenkranker, die bisher täglich von 10 bis 11 Uhr und von 2 bis 3 Uhr statt fanden, auf die Zeit von 1 bis 2 Uhr verlegt habe, in welcher ich mich in der Anstalt für arme Augenkranke, Fleischergasse Nr. 223 (Frankfurt a. M.), aufhalte, mache ich hierdurch bekannt und bitte zugleich alle diejenigen, welche mir Kranke der Art zuschicken, solche darauf aufmerksam zu machen. Sollte aber ein dergleichen Kranker sehr wünschen, mich allein zu sprechen, so bin ich auch von 10 bis 11 Uhr in meiner Wohnung zu treffen.

Daß übrigens jeder arme Kranke auf Verlangen nicht nur ärztlichen Rath unentgeltlich, sondern auch alle Medikamente und selbst, wo es nöthig, volle Verpflegung auf Kosten der Anstalt für arme Augenkranke erhält, ist bereits in dem letzten über diese Anstalt erschienenen Berichte gesagt worden. Leipzig, den 4. Dec. 1823. D. Ritterich.

Anzeige. Liverpool-Lampen in großer Auswahl kommen bis zum 6. d. M. bei mir an, und verspreche dabei im Voraus die billigste Bedienung.

J. H. Senf sen., unter dem Thomä'schen Hause am Markt Nr. 2.

Anzeige. Heute Abend habe ich nebst den bekannten Karpfen auch Wildpret, womit ich mich bestens empfehle. Caspar Traugott Pestel.

Empfehlung. Die nunmehr so beliebt gewordenen

österreichischen Patent-, Schreib- und Zeichenfedern,

erfunden von C. F. Müller in Wien,

empfehle ich nochmals, da man in Kanzleien und Comptoirs solche schon gebraucht und sich viele Studirende auf mehreren Universitäten immerwährend deren bedienen.

Gustav Senf jun., am Markt, Stieglitzens Hof, Nr. 172.

Empfehlung. Für das herannahende Weihnachtsfest empfiehlt die Droguereihandlung von J. G. Gräser, neuer Neumarkt, Auerbachs Hof,

echtes Damascener Rosenöl,

die Dose in schönem Etuis mit Gebrauchsanweisung 1½ Thaler. Man erhält zu diesem Preis so viel reines und unverfälschtes orientalisches Rosenöl, daß man damit ein Zimmer nebst einigen mit Kleider und Wäsche gefüllten Bureaux ein ganzes Jahr im feinsten Wohlgeruche erhalten kann. Zu demselben Zweck bekommt man auch dasselbst Flacons in geschmackvollen Formen, gefüllt mit ächtem Rosenöl, das Stück zu 12 und 16 Gr.

Verkauf. Frisch marionirte Muscheln, Kieler Sprotten und Speck-Bücklinge, holst. Austern, Lüneburger Bricken, ital. Maronen, Braunsch. Cervelat-Würste, Hamburger Rindszungen empfang und verkauft zu den billigsten Preisen

Franz Bucherer, Petersstraße Nr. 69.

Verkauf. Wir haben eine bedeutende Partie echt chinesisches Tusche von vorzüglicher Güte erhalten, und verkaufen selbige in Stäbchen von 8 Gr. à 1 Thlr. das Stück; im Ganzen verhältnißmäßig billiger. Sellier und Comp.

Verkauf. Ganz vorzüglich schöne Chocolate und echte Cacao-Masse oder Gesundheits-Chocolate, von einer reellen Fabrik, in welcher dieses Fabrikat mit größter Reinlichkeit gefertigt wird, können wir unsern werthen Freunden zu den sehr billigen Fabrikpreisen erlassen.
Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Wir empfangen heute wieder etwas frische hollsteiner Austern.
C. G. Eggert und Comp.

Verkauf. Hamburger Rauchfleisch ist billig zu haben bei
Johann Bernhard Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Ich erhielt frischen Laberdan und verkaufe ihn zu billigem Preise.
Johann Bernhard Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Das extrafine baumwollene Senkelbändchen habe ich wieder erhalten.
Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

Echter Nürnberger Lebkuchen,

brauner dünn gewürzter das Duzend zu 1, 2, 3 und 4 Gr., fein gemandelter das Duzend 6, 8, 12, 14, 28, 32 und 36 Gr., ovale Würz-Magenkuchen das Stück 5 Gr., weißer das Duzend 8 u. 14 Gr., im Commissions-Comptoir, Nikolaihof Nr. 764.
Wachsplattirte Compositions-Sparlichter das Pfd. 11 Gr.

Lichterverkauf.

Die sämtlichen Seifensiedermeister alhier verkaufen von heute an den Centner gegossene Lichter für 20 Thlr., und das Pfund für 4 Gr.; den Centner gezogene Lichter für 18 Thlr., und das Pfund für 4 Gr. Leipzig, den 6. Dec. 1823.

Zu verkaufen sind 1) ein wenig gebrauchter Wiener Querslügel von Nußbaum, sehr schön von Ton und mit Janitscharen-Musik, und 2) eine Guitarre, in Nr. 360, 3 Treppen hoch im Vorder-Gebäude.

Thorzettel vom 5. December.

Grimma'sches Thor.		u.	
Gestern Abend.		Fr. Hlgsb. Schüttheis, a. Aachen, im Hotel de Russie 9	
Auf dem Dresdner Silpostwagen: Fr. Bar. von Bennet, v. Prag, im Joachimsthale, u. Fr. Kfm. Sommer, v. Dresden, bei Bernd Fürst Gallizin, russ. kaiserl. Staatsjunker, von Petersburg, pass. durch		Die Dessauer fahrende Post 12	
Vormittag.		Die Berliner fahrende Post 12	
Die Dresdner Postkutsche		Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post		Eine Estafette von Delisch 4	
Fr. Kfm. Tillmann, a. Darmstadt, v. Dresden, bei Pohle		Die Hamburger reitende Post 4	
Nachmittag.		Fr. Kasnier, k. franz. Cabinets-Courier, von Berlin, pass. durch 11	
Fr. Kfm. Schmidt, v. Dresden, in St. Berlin		Kanstädter Thor.	
Halle'sches Thor.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Die Frankfurter reitende Post 2	
Fr. Dr. Hesse, a. Duerfurt, im Elephanten		Fr. Hlgsb. Eltermann, v. Iserlohn, im gr. Blumenberg 9	
Fr. v. Blum, a. Hollstein, im Hot. de Baviere		Hospitalthor.	
		Nachmittag.	
		Die Coburger fahrende Post 9	